

## AUS DER GESCHÄFTSWELT

## An frischer Luft verweilen

SPENDE VR-Bank finanziert Sitzbänke

Von  
Lisa Maucher

**GONSENHEIM.** Eine Bank, die Bänke spendet – das ist nicht nur ein erfreuliches Wortspiel, sondern für die Patienten des Gesundheitszentrums auch eine erfreuliche Tatsache: Im Wert von 8000 Euro befinden sich nun vier Bänke aus Edelstahl vor dem Gebäude, die gerade an schönen Herbsttagen zum Verweilen einladen sollen. „Die neuen Ruhebänke ermöglichen den Patienten und deren Begleitung ihre Wartezeit an der frischen Luft zu verbringen“, äußert sich der Vorstandsvorsitzende der VR-Bank, Theo Stauder, der die Idee dieser Spende verwirklicht hat. Auch für diejenigen, die auf den Bus an der Haltestelle Kapellenstraße warten, sind diese Sitzgelegenheiten gedacht. „Die Bänke passen sehr gut in das Gesamtkonzept und werden sicher auch gut angenommen“, lobt Margit Graßl, Bauherrin und Investorin des Gesundheitszentrums, die schnelle Realisierung der Spendenidee. Da die VR-Bank das Ärztehaus mitfinanziert hat und in Gonsenheim den größten Marktanteil besitzt, ist es für das Geldinstitut wichtig, den Ort zu unterstützen, sagt Stauder.



Zum Sitzen freigegeben (v.l.): VR-Bank-Chef Theo Stauder, Margit Graßl und Tobias Schmitz (VR-Bank) mit Mainz-Dirndl Jeanette Kreuzberger (re.) und Mainz-Mädchen Jennifer Schäfer. Foto: Maucher

## „Resultate hervorragend“

BAUARBEITEN Erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Stadt und Bistum bei Besichtigung bekräftigt

**ALTSTADT (red).** Die städtische Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse (SPD) und Johannes Krämer, Dezernent für Bau und Kunst im Bistum Mainz, schauten sich Bauarbeiten der Diözese an. Der zwei-stündige Rundgang startete am Neubau der Mensa des Bischöflichen Willigis-Gymnasiums, das auch Pfarrheim der Pfarrei St. Stephan ist.

Der 2011 eingeweihte Bau wurde jetzt mit einer „Anerkennung“ des Architekturpreises 2012 des Bundes Deutscher Architekten (BDA) ausgezeichnet. In der Begründung heißt es unter anderem: „Der Neubau nimmt mit eigenständigen Baukörpern unterschiedliche Nutzungen als Erweiterung des historischen Grundstücks auf. Der Beitrag einer Verdichtung der innerstädtischen Situation nutzt geschickt das Potenzial an Außenraum und Höhenentwicklung aus.“

Weitere Stationen des Rundgangs waren das Bischöfliche Jugendamt, die renovierte Karmeliterkirche sowie die am 17. August neu eröffnete neue museumspädagogische Werkstatt des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums. „Ich freue mich über die exzellente Zusammenarbeit zwischen der Stadt Mainz und dem Bistum“, sagte Grosse und lobte „die hervorragenden städtebaulichen Resultate.“

## AUF EINEN BLICK

## Neustadt-SPD und die Jugend

**NEUSTADT (red).** Im Rahmen der Woche der Mainzer SPD diskutiert die Neustadt-SPD heute (19 Uhr) in den Räumen der Bonifaziusgemeinde, Bonifaziusplatz 1, über die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Professor Detlef Baum, Soziologe von der Hochschule Koblenz und Experte in Beteiligungsfragen, geht in einem einführenden Vortrag auf die Rahmenbedingungen für gute Beteiligung ein.

Jugendlichen. Professor Detlef Baum, Soziologe von der Hochschule Koblenz und Experte in Beteiligungsfragen, geht in einem einführenden Vortrag auf die Rahmenbedingungen für gute Beteiligung ein.

## TREFFPUNKT

**Vogelsberger Höhen-Club:** Wanderung in das Ahrtal, zwei Gruppen, jeweils 15 und 21 km am 21.10., Treffpunkt: 8 Uhr Hauptbahnhof-Nordsperr, Fahrpreis 14 Euro, Anmeldung bis 19.10, 18 Uhr, Berufsbekleidungshaus Lautenschläger, Stadthausstr. 4.

**Postsportverein Mainz:** Schnupperkegeltage für Kinder ab 10 Jahre und Erwachsene am 18. und 19.10., 14-17 Uhr. Treffpunkt: Vereinsheim/Kegelbahnanlage, Dr.-Martin-Luther-King-Weg 17.

**Jahrgang 1932/33 Gonsenheim:** Treffen mit Angehörigen am 18.10., Treffpunkt: 15.17 Uhr, Haltestelle Kapellenstraße, Abfahrt mit Linie 51

nach Hechtsheim, ab 16 Uhr, Gutsauschank Georg Leber, Klein-Winterheimer Weg 4, Hechtsheim.

**Evangelische Kirche:** Frühstück der Arbeitsloseninitiative „Kaktus“ am 17.10., 9 bis 11 Uhr, Matthäusaal der Christuskirche, Kaiserstraße 55.

**Senioren Stammtisch Mainz 05:** Treffen am 17.10., 15.30 Uhr, Erntehof Weyer in Bretzenheim.

**Jahrgang 1941/42 Mombach:** Wanderung am 17.10. nach Bodenheim. Abfahrt 13.29 Uhr, Linie 61, OV Mombach, umsteigen Hbf Mainz in Linie 64, Abfahrt 13.48 Uhr, Steig 1. Schlusseinkehr.

**Sudeten Deutsche Gruppe:** Treffen am 16.10., 15 Uhr, im Café Mundus.

Von  
Bernd Funke

**GONSENHEIM.** Juliane Leukel denkt sogar an das Schlimmste. Daran, dass ihr fünfjähriger Kater Rocky und ihre sechsjährige Katzendame Flocky („Beide gepflegt und mit schönem Fell“) irgendwo in Osteuropa zu „Angora“-Decken verarbeitet worden sind. Doch dafür hat Juliane Leukel keinen Beweis. Wohl aber dafür, dass in jüngster Zeit in Gonsenheim im Bereich Bruchspitze/ Udetstraße neben ihren beiden Tieren auch Charlie, der Kater von Nachbarin Birte, verschwunden ist. „Irgendwas ist faul in Gonsenheim“, mutmaßt die Katzenfreundin. Und sie hat herausgefunden, dass auch in Ober-Olm Katzen auf mysteriöse Weise „abhanden kommen“.

„Wir werden uns jetzt zusammen tun und bei der Polizei eine Sammel-Anzeige erstaten“, erklärt Juliane Leukel die nächste Aktion. Und: „Wir werden eine Flugblattaktion starten, um die Katzenbesitzer in Gonsenheim zu sensibilisieren.“ Die Gonsenheimerin schildert: „Seit dem 22. September ist meine Katze Flocky verschwunden, die seit ihrer Geburt bei mir war. Seit dem 3. Oktober ist auch mein rot-weißer Kater Rocky nicht mehr zurückgekehrt. Ich habe Zettel aufgehängt, überall gesucht. Aber auch eine Anzeige in der AZ brachte bisher keinen Erfolg.“ Ihre Vermutung, dass die Katzen Opfer eines Fuchses geworden oder überfahren sein könnten („Kann bei Freigän-



Nach Kater Rocky wird auf Plakaten ebenso gefahndet wie nach Charlie (im Uhrzeigersinn).

Fotos: privat (2), Harald Kaster

gerkatzen ja alles vorkommen“, ließ sich zumindest in Bezug auf einen Verkehrstod ausschließen. Der Entsorgungsbetrieb in Budenheim, bei dem auf der Straße gefundene Tierkadaver gesammelt werden, habe Entwarnung gegeben.

Auf der Webseite des Vereins Tasso (www.tasso.net) der sich seit 30 Jahren der Registrierung und Rückvermittlung entlaufener Tiere widmet, sind die Bilder vom tätowierten Rocky

und der getigerten Flocky zu finden. Im Mainzer Tierheim sind die beiden Katzen auch nicht abgegeben worden. „Wir befürchten, dass ein Tierfänger, der die Tiere mit Duftstoffen anlockt, sein Unwesen treibt“, erklärt Juliane Leukel, die früher bereits, als sie noch in Fintzen lebte, drei Katzen auf unerklärliche Weise verloren hat und äußert ihre „Angora“-Decken-Vermutung.

Ein Gerücht, das auch der



Deutsche Tierschutzbund kennt. Auf seiner Webseite heißt es: „Dass Fellhändler Katzen einfangen lassen und deren Felle zu Rheumadecken verarbeiten, wird immer wieder vermutet. Altkleidersammlungen kommen in Verdacht. Es heißt, ein ganzes Netz von internationalen Tierfängern sei unterwegs. Doch Katzen- und Hundefelle können zu Spottpreisen in Asien erworben und ganz legal nach Deutschland

importiert werden, da es nach wie vor kein Importverbot für Hunde- und Katzenfelle gibt. Trotz langjähriger Recherchen konnte kein Netz von Tierdieben aufgedeckt werden.“

Juliane Leukel lässt nicht locker: „Falls jemand in letzter Zeit die gleiche Erfahrung wie wir gemacht oder vielleicht etwas beobachtet hat, was uns weiter bringt, wäre ein Hinweis an j.leukel@web.de überaus hilfreich.“

## CDU überrascht Kehrein

STRASSENREINIGUNG Flugblattkampagne an Weisenauer Großberghang

Von  
Jens Grützner

**WEISENAU.** Die Weisenauer CDU greift zum Flugblatt. Der Stadtbezirksverband möchte von den Bewohnern des Großberghangs wissen, ob diese künftig Straßen und Bürgersteige vor der Haustür selbst reinigen wollen oder ob der Entsorgungsbetrieb der Stadt – wie geplant – dies ab 1. Januar 2013 gegen Gebühr erledigen soll.

Eine Aktion, die Ortsvorsteher Ralf Kehrein (SPD) „überrascht“, wie er sagt. „Ich bin ja auch immer für Bürgerbeteiligung, aber wenn es gute Argumente für eine Sache gibt, kann ich guten Gewissens im Namen vieler für diese stimmen“, sagt Kehrein.

Bei der nächsten Ortsbeiratsitzung am 23. Oktober steht das Thema auf der Tagesordnung. Dass die Bürger „eine di-

rekte Information aber erst im Zusammenhang mit dem Versand des Gebührenbescheids“ erhielten, wie die CDU schreibt, sei eine Art der Bürgerbeteiligung, wie sie die Konservativen in dieser Frage für nicht angemessen halten – deswegen das Flugblatt.

Man kann anonym oder mit Namensnennung sein Kreuzchen machen und den Zettel in einem Haus am Großberghang einwerfen.

Vergangenen Donnerstag hatte es eine Zusammenkunft mit Entsorgungsbetriebs-Werkleiter Hermann Winkel, Kehrein und allen Fraktionssprechern im Ortsbeirat zum Thema Straßenreinigung in der Dora-Scherf-Straße, Gabriele-Faust-Straße, Jakob-Laubach-Straße und den noch zu benennenden Straßen gegeben. „In der Runde hatte ich nicht den Eindruck, dass es einen Wider-

spruch zum Vorschlag gibt“, so Kehrein. Am Großberghang ist vorgesehen, dass der Entsorgungsbetrieb einmal wöchentlich zum kehren kommt. Die Gebühr pro laufenden Meter Straßenseite eines Grundstücks beläuft sich zurzeit auf 19 Cent. „Hochgerechnet geht die Gebühr in Ordnung“, sagt der Ortsvorsteher. Die CDU schreibt, dass durchschnittlich 60 Euro jährlich anfallen – allerdings gehörten die Schneeräumung und das Streuen von Granulat bei Glätte nicht zum Deal.

Wer sich gegen ein Engagement des Entsorgungsbetriebs und für eigens tatkräftiges Handeln ausspricht, muss einmal in der Woche selbst raus. „Wie der Name schon sagt, geht es hier um Straßenreinigung am Hang“, sagt Ralf Kehrein. Das sei beschwerlicher als auf ebener Strecke.



Im Mittelpunkt der Ehrung durch den CDU-Kreisvorsitzenden Wolfgang Reichel (li.), hier mit Klaus-Bernhard Hofmann, stand die CDU-Vollblutpolitikerin Ursula Stenner. Foto: hbz/Timo Schwarz

## Medaille würdigt Engagement

CDU Ursula Stenner in Gonsenheim für herausragende Leistungen ausgezeichnet

**GONSENHEIM.** (agk) „Wow, vielen Dank.“ Die Freude über die Dankmedaille der CDU verschlug Ursula Stenner, langjährige Ortsvorsteherin von Gonsenheim und Mitglied im Stadtrat, schier die Sprache. Aus den Händen des Landtagsabgeordneten und Kreisvorsitzenden der CDU, Wolfgang Reichel, nahm die 70-jährige Vollblutpolitikerin die besondere Ehrung der Mainzer Christdemokraten entgegen.

Mit dem Überreichen der Ehrenmedaille in der neuen Sporthalle Weserstraße würdigte die Fraktion die herausragenden Leistungen, mit der Stenner jahrzehntelang für christlich-demokratische Wertvorstellungen eingetreten sei.

„Sie hat immer ihre Frau gestanden und stets ausgeleuchtet gewirkt“, lobte Reichel. Mit Würde habe sie sich nun auch

aus dem Stadtrat verabschiedet, so dass ihr nun auch mehr Zeit für ihre Töchter und die Familien in London und Hamburg bleibt.

Neben Stenner ehrte Reichel vier weitere Mitglieder für deren mehr als 40-jährige Mitgliedschaft und Engagement. Rudolf Weißgerber, Marieluise Reinhart und Winfried Riemann, sowie der abwesende Karl Stoppelbein nahmen neben einer Ehrennadel auch ein Dankeschreiben der Bundeskanzlerin Angela Merkel entgegen.

Klaus-Bernhard Hofmann, laut Reichel ein Politiker von der Wiege an, bekam für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Mainzer CDU ein Dankeschreiben sowie eine Ehrennadel überreicht. Bei Brezeln, Kaffee und einem Glas Sekt ließen die Gäste den feierlichen Vormittag ausklingen.



Sollen die Bürger selbst kehren oder übernimmt das ab 2013 gegen Gebühr der Entsorgungsbetrieb der Stadt? Auch in der Jakob-Laubach-Straße stellt sich diese Frage. Foto: Sascha Kopp